



Inhalt

1. Die digitale Kluft schließen – Technologie-Workshops für Mädchen und Frauen
2. Hier bewegt sich etwas – Spendenaktionen in der 'Casa'
3. Der Musikstipendiat José – „Ich liebe es, mich in der Musik zu verlieren“
4. Im Gespräch mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden Roberto Deimel

Liebe Leserinnen und Leser,

auf diesen Seiten informieren wir Sie ergänzend zu unseren *noticias no.76* über Aktuelles aus dem Kulturzentrum 'Casa de los Tres Mundos'. Dafür möchten wir Ihnen auch einige der Personen vorstellen, die mit großem Engagement in diesem Projekt arbeiten oder von dem Projektangebot als Schüler profitieren. Weitere Informationen über unser Engagement in Nicaragua finden Sie auch im Internet unter www.panyarte.de.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr 'Pan y Arte'-Team



Pan y Arte
Rothenburg 41
48143 Münster
0251 – 488 20 50
info@panyarte.de
www.panyarte.de





1. Die digitale Kluft schließen – Technologie-Workshops für Mädchen und Frauen

Die Persönlichkeitsentwicklung wird in der 'Casa' groß geschrieben. In den kreativen Angeboten wird der Grundstein dafür gelegt, dass sich die Kinder individuell entwickeln können und ihre gesellschaftliche Teilhabe gefördert wird.

Im Rahmen der vierteiligen Workshop-Reihe 'La Voz de las Chicas del Centro de América' beschäftigen sich knapp 60 Teilnehmerinnen mit dem Thema der Digitalisierung. Dabei stehen ein verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken und die Frage, wie sich neue Technologien im kreativen Bereich nutzen lassen, im Vordergrund. Eine wichtige Auseinandersetzung, um die digitale Kluft zwischen Männern und Frauen in Nicaragua zu schließen.

Im Zuge dieses Projekts sind neue PCs für den Computerraum der 'Casa' angeschafft worden, sodass auch in Zukunft weitere Technologie-Workshops zusammen mit der Bildungs kooperative 'Sula Batsu' aus Costa-Rica angeboten werden können.



Die stolzen Teilnehmerinnen



Kreative Annäherung an die Digitalisierung

2. Hier bewegt sich etwas – Spendenaktionen in der ‘Casa’

Das Engagement der Mitarbeiter in der ‘Casa de los Tres Mundos’ ist nicht zu übertreffen. Neben ihrem alltäglichen Einsatz für die vielen Kinder nehmen sie sich zusätzlich die Zeit, um außerordentliche Veranstaltungen zu organisieren und Spenden zu sammeln. Dabei lassen sich die Verantwortlichen stets ein buntes Programm einfallen.



Einen Moment lang ist es ganz still im Auditorium der Casa: Soeben hat die 13-jährige Marcella Castellón ihr Trompetenkonzert beendet und nach einem kurzen, andächtigen Moment spendet das Publikum tosenden Applaus. Die Gala ‘**Cultura para todos**’ (Kultur für alle) in Kooperation mit dem neu gegründeten Freundeskreis ‘Amigos de la C3M’ ist ein voller Erfolg. Das abwechslungsreiche Programm aus Musik, Theater und Kunst, bei dem Schüler der ‘Casa’ und aus ‘Musica en los Barrios’ ihre Fähigkeiten präsentieren, begeistert die anwesenden Besucher. Angeregt tauschen sie sich über die Casa und die Projekte aus und ersteigern fleißig Bilder und Kunstdrucke aus ‘Locreo’ und der Kindermalschule. Co-Direktor Johannes Kranz ist sichtlich zufrieden: *„Alle Anwesenden hatten einen tollen Abend und es wurden heute über 4000 Euro zugunsten der ‘Casa de los Tres Mundos’ gespendet. Wir planen, die Gala auch im nächsten Jahr zu organisieren.“*

Im August, inmitten der aktuellen Krise, bereitete der **Día de Dulzura** (Tag der Süßigkeiten) rund 350 Besuchern einen entspannten Tag voller süßer Leckereien. *„Nach Wochen der Stille kamen endlich wieder Leben und Freude in die Casa“*, erinnert sich Projektleiter Dieter Stadler.





Mit freundlicher Unterstützung umliegender Restaurants, die die erforderlichen Zutaten spendeten, konnten Mädchen aus dem Projekt 'Locreo' unter Anleitung einiger Mitglieder von 'Amigos de la C3M' Muffins, Kekse und Kuchen backen. Leckereien, die dann zugunsten der Casa verkauft wurden. Abgerundet wurde dieser tolle Tag durch Musik und Tanz aus verschiedenen Projekten der 'Casa'.

„Das Leben ist dazu da, jeden Moment zu genießen“ (Giuliana, 13 Jahre)

3. Der Musikstipendiat José: „Ich liebe es, mich in der Musik zu verlieren“

Wir befinden uns im Auditorium der 'Casa de los Tres Mundos' – dem zweiten Zuhause von José Alvarez. Der 16-Jährige spielt zusammen mit seinem Lehrer Derrick Akustikgitarre und gibt alles, was er kann. Das Publikum ist begeistert von der leidenschaftlichen Performance des Duos. José reagiert auf den Applaus mit einem großen Lächeln – der Beifall ist der verdiente Lohn für seine harte Arbeit, die er in die Musik investiert.





José stammt aus einer großen Familie. Er lebt in La Sabaneta, einem armen Viertel in Granada. Seine Eltern wollten, dass er Bauingenieurwesen studiert, aber José's Traum ist es, Musik zu studieren. Erst vor wenigen Jahren hat er die Musik für sich entdeckt, doch José arbeitet hart, um mögliche Rückstände aufzuholen: Seit mehr als drei Jahren nimmt er Cellounterricht in der 'Casa' und seit einiger Zeit lernt er dazu ergänzend Akustikgitarre.

Außerdem singt er im Erwachsenenchor und hat so Woche für Woche ein volles Programm. Doch José ist es wichtig, dass die Musik stets im Mittelpunkt steht. So möchte er seinen großen Traum verwirklichen: Nach der Schulzeit möchte José Musiklehrer werden und für zahlreiche junge Schüler ebenso ein Vorbild sein, wie es seine Lehrer für ihn sind. „*Ich möchte andere Menschen mit meiner Musik inspirieren und dazu motivieren, selbst kreativ zu sein*“, fasst José seine Wünsche für die Zukunft zusammen.

Um José's Ambitionen zu unterstützen, hat ihn die 'Casa de los Tres Mundos' für ein Stipendium ausgewählt. Dadurch ist der Musikunterricht für seine Eltern, die José sonst keinen Instrumentalunterricht finanzieren könnten, kostenlos. Außerdem steht ihm ein Cello, sein Hauptinstrument, leihweise zur Verfügung. Zu seinem Cello, dem er „*viel Liebe und gute Pflege schenkt*“, wie er uns stolz erzählt, fühlt José eine starke Verbindung. Darüber hinaus wurde José ausgewählt, an einem Diplom für Instrumentalmusik für junge Musiker teilzunehmen, das von der Iberacademy in Medellín in Kolumbien, gesponsert wird. Eine ausgewählte Gruppe von sechs Musikern aus Nicaragua nimmt für zehn Tage an zwei intensiven Praktika in Kolumbien teil, um musikalische Fähigkeiten und Instrumentaltechniken zu verbessern. „*Das Praktikum wird sicher eine tolle Erfahrung*“, ist sich José sicher, „*ich freue mich, mit Musikern aus ganz Lateinamerika in Kontakt zu kommen und gemeinsam zu musizieren.*“





Die 'Casa' fördert junges, musikalisches Talent und bietet Jugendlichen, die sonst vielen Barrieren für den Zugang zu Musikunterricht und Konzerten gegenüberstehen, die Möglichkeit, in die Welt der Musik

einzutauchen: „Wenn ich Cello oder Gitarre spiele, kann ich Gefühle und Stimmungen ausdrücken, für die ich keine Worte habe. Ich liebe es, mich in der Musik zu verlieren,“ sagt José strahlend.

4. Im Gespräch mit dem neuen 'Pan y Arte'-Vorsitzenden Roberto Deimel

Im Oktober 2017 übernahm Roberto Deimel den Vorsitz bei 'Pan y Arte'. Bereits seit der Vereinsgründung im Jahr 1994 ist er im Vorstand vertreten. In unserem Gespräch erklärt Roberto Deimel, was ihm bei seiner Arbeit für 'Pan y Arte' besonders am Herzen liegt und woran er zuerst denken muss, wenn das Stichwort 'Casa' fällt.

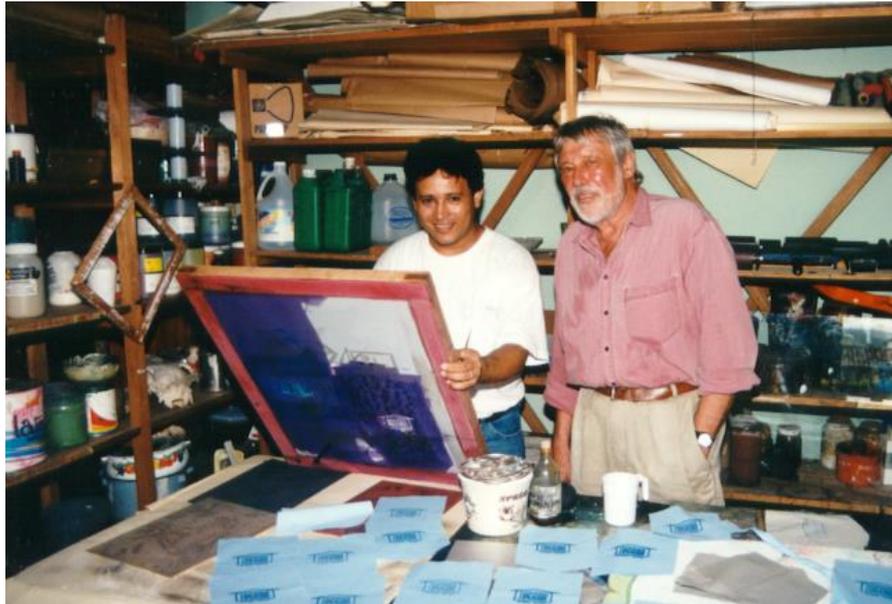


Roberto, was hat Dich zu 'Pan y Arte' gebracht?

Ich bin in Chile geboren und fühle mich den Menschen Lateinamerikas verbunden. Als Musiker bei 'Grupo Sal' habe ich Mitte der 1980er Jahre Dietmar Schönherr kennengelernt, der mich umgehend für seine Kulturarbeit in Nicaragua begeistert hat. Seitdem macht sich 'Grupo Sal' bei Konzerten stark für diese Projekte. Anfang der 1990er Jahre habe ich



bei der Gründung von 'Pan y Arte' an Dietmars Seite gestanden und engagiere mich seitdem ehrenamtlich im Vorstand. Über Dietmar habe ich auch Ernesto Cardenal kennengelernt, mit dem mich bis heute eine enge Freundschaft verbindet.



Welche Ziele möchtest Du als neuer Vorsitzender von 'Pan y Arte' erreichen?

Mir liegt besonders die gute Kommunikation mit unseren Projektpartnern in Nicaragua am Herzen. Mit besten Kräften setze ich mich für die langfristige Absicherung unserer Projekte ein. Dies erfordert die kontinuierliche Anpassung von Strukturen sowohl hier als auch in Nicaragua und die Überarbeitung verschiedener Prozesse. Mein größter Wunsch ist es, dass die Projekte dauerhaft Bestand haben. Das war auch Dietmars Traum.



Was kommt Dir zuerst in den Sinn, wenn Du an die 'Casa' denkst?

Der Unterschied zwischen dem Bild der 'Casa', das ich mir bei meinem ersten Besuch machen durfte, und dem, wie sie heute ist. Als ich 1986 mit Ernesto Cardenal vor Ort war, war die 'Casa' nicht mehr als ein vollkommen heruntergekommener Bau. Das Haus war von Termiten zerfressen und die Leute mahnten, es sei gefährlich, die 'Casa' zu betreten. Ob damals schon die Idee entstand, ein Kulturzentrum einzurichten, weiß

Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos

Projektinformationen

Dezember 2018

ich nicht. Jedenfalls war die 'Casa' noch kein einladendes Haus wie heute. Als ich dann 1992 bei der Eröffnung des Kulturzentrums dabei sein durfte, konnte ich kaum fassen, was die Freunde und Förderer der 'Casa' in der Zwischenzeit alles auf die Beine gestellt hatten: Aus der Ruine war ein bewundernswertes Haus geworden, das eine äußerst freundliche Atmosphäre verbreitete. Hier ist jeder seit dem ersten Tag willkommen. Natürlich war das Angebot noch nicht so vielseitig wie heute, aber ich erinnere mich gut daran, wie in jeder Ecke des Hauses Kinder und Jugendliche unterrichtet wurden und große Freude an ihren Besuchen in der 'Casa' hatten.



Pan y Arte
Rothenburg 41
48143 Münster
0251 – 488 20 50
info@panyarte.de
www.panyarte.de

Impressum

Verantwortlich: Roberto Deimel, Vorsitzender 'Pan y Arte' e.V.

Redaktion: 'Pan y Arte'

Mitarbeit: Claudia Berns, Lukas Lindenschmidt

Fotos: Johannes Kranz, 'Pan y Arte'

Spendenkonto 36 36 BLZ 370 205 00 Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE 90 3702 0500 0008 3700 00 BIC: BFSWDE33XXX

Für zweckgebundene Spenden vermerken Sie bitte das Kennwort 'Casa'.